

Halle und Umgebung.

Halle, den 6. Januar 1919

Öffentliche Aufforderung

über die Vergebung der Unterhaltungsarbeiten an hüttdischen Gebäuden.

Die schon vor dem Kriege geplante Vergebung der Unterhaltungsarbeiten an hüttdischen Gebäuden nach einzelnen Losen mit föhrlid wechielnder Beschftigung der Handwerker m eier l so nummer durchgeföhrt werden.

Diejenigen schuldianen ortsanftaltigen Danerwerksmeister der verchiedenen Danerwerksweise, die sich an diesen Arbeiten beteiligen wollen, werden hiermit eingeladen, die wöhrend der Dienststunden in der hüttdischen Hochbauverwaltung KautausstraÙe 6, Zimmer Nr. 103, ausliegenden Meldungen abzugeben und ausgefillt bis zum 31. Januar 1919 an die vorbeschriebene Dienststelle zurüchzugeben.

Die Verteilung der Arbeiten nach einzelnen Gebäuden erfolgt unter Mitwirkung der Handwerkervertretungen nach Vorlage des hüttdischen Hochbauamtes von der Stadtkommission an den schuldianen Einheitsvorzeihen. Halle, den 4. Januar 1919.

Städtisches Hochbauamt.

Eine öffentliche Beamtenversammlung

Am Sonntag vormittag im Saale vom Goldenen Strich nach der Eisenbahnstraße. Der Herr Oberbürgermeister hat den Beamten eine Mitteilung über die Entwicklung der hüttdischen Beamten-Ausstellungen. Der Herr Oberbürgermeister hat die Beamten über die Entwicklung der hüttdischen Beamten-Ausstellungen informiert.

Demokratie und Beamtenfrage.

Die Verbesserung der gegenwärtigen Lage, daß die Rechte der Beamten unantastbar bleiben würden, kann die Ursache in den Fragen kommenden Kreisen nicht kommen, da eben das eine andere Regierung aus Andern kommen kann, die sich nicht an die Zusagen der vorausgegangenen Regierung. Wer allem schließlich die Lösung des Problems, daß die Beamten samt ihren Angehörigen, Beamten, nicht nur vom Volke gewöhrt, sondern auch ausgeübt werden können, trägt ist es seitens der Beamtenfrage, das Streikrecht zu fordern, da Lebensfähigkeit der Arbeit, Konsumberechtigung und Hinterbliebenenfürsorge damit nicht vereinbar ist.

Die Verbesserung der gegenwärtigen Lage, daß die Rechte der Beamten unantastbar bleiben würden, kann die Ursache in den Fragen kommenden Kreisen nicht kommen, da eben das eine andere Regierung aus Andern kommen kann, die sich nicht an die Zusagen der vorausgegangenen Regierung. Wer allem schließlich die Lösung des Problems, daß die Beamten samt ihren Angehörigen, Beamten, nicht nur vom Volke gewöhrt, sondern auch ausgeübt werden können, trägt ist es seitens der Beamtenfrage, das Streikrecht zu fordern, da Lebensfähigkeit der Arbeit, Konsumberechtigung und Hinterbliebenenfürsorge damit nicht vereinbar ist.

Die Verbesserung der gegenwärtigen Lage, daß die Rechte der Beamten unantastbar bleiben würden, kann die Ursache in den Fragen kommenden Kreisen nicht kommen, da eben das eine andere Regierung aus Andern kommen kann, die sich nicht an die Zusagen der vorausgegangenen Regierung. Wer allem schließlich die Lösung des Problems, daß die Beamten samt ihren Angehörigen, Beamten, nicht nur vom Volke gewöhrt, sondern auch ausgeübt werden können, trägt ist es seitens der Beamtenfrage, das Streikrecht zu fordern, da Lebensfähigkeit der Arbeit, Konsumberechtigung und Hinterbliebenenfürsorge damit nicht vereinbar ist.

Die Verbesserung der gegenwärtigen Lage, daß die Rechte der Beamten unantastbar bleiben würden, kann die Ursache in den Fragen kommenden Kreisen nicht kommen, da eben das eine andere Regierung aus Andern kommen kann, die sich nicht an die Zusagen der vorausgegangenen Regierung. Wer allem schließlich die Lösung des Problems, daß die Beamten samt ihren Angehörigen, Beamten, nicht nur vom Volke gewöhrt, sondern auch ausgeübt werden können, trägt ist es seitens der Beamtenfrage, das Streikrecht zu fordern, da Lebensfähigkeit der Arbeit, Konsumberechtigung und Hinterbliebenenfürsorge damit nicht vereinbar ist.

Die Verbesserung der gegenwärtigen Lage, daß die Rechte der Beamten unantastbar bleiben würden, kann die Ursache in den Fragen kommenden Kreisen nicht kommen, da eben das eine andere Regierung aus Andern kommen kann, die sich nicht an die Zusagen der vorausgegangenen Regierung. Wer allem schließlich die Lösung des Problems, daß die Beamten samt ihren Angehörigen, Beamten, nicht nur vom Volke gewöhrt, sondern auch ausgeübt werden können, trägt ist es seitens der Beamtenfrage, das Streikrecht zu fordern, da Lebensfähigkeit der Arbeit, Konsumberechtigung und Hinterbliebenenfürsorge damit nicht vereinbar ist.

Städtischer Verkauf von Eisen in der Talamtschule am Dienstag für die Räume der dortigen Kaserne bis 14 Uhr. Mittags von 8-12 Uhr und 14.50-17.50 nachmittags von 2-6 Uhr. Für jede Verjein ein K&.

Städtischer Verkauf von R& in der Talamtschule, am Dienstag, für die Räume der Lebensmittellieferanten 6.00-7.00 nachmittags von 2-6 Uhr. Für die R& ein K&.

Der w&erliche Verkauf von Holz in der Talamtschule am Dienstag, für die Räume der Lebensmittellieferanten 6.00-7.00 nachmittags von 2-6 Uhr. Für die Holz ein K&.

Der w&erliche Verkauf von Holz in der Talamtschule am Dienstag, für die Räume der Lebensmittellieferanten 6.00-7.00 nachmittags von 2-6 Uhr. Für die Holz ein K&.

Der w&erliche Verkauf von Holz in der Talamtschule am Dienstag, für die Räume der Lebensmittellieferanten 6.00-7.00 nachmittags von 2-6 Uhr. Für die Holz ein K&.

Der w&erliche Verkauf von Holz in der Talamtschule am Dienstag, für die Räume der Lebensmittellieferanten 6.00-7.00 nachmittags von 2-6 Uhr. Für die Holz ein K&.

Der w&erliche Verkauf von Holz in der Talamtschule am Dienstag, für die Räume der Lebensmittellieferanten 6.00-7.00 nachmittags von 2-6 Uhr. Für die Holz ein K&.

Der w&erliche Verkauf von Holz in der Talamtschule am Dienstag, für die Räume der Lebensmittellieferanten 6.00-7.00 nachmittags von 2-6 Uhr. Für die Holz ein K&.

Der w&erliche Verkauf von Holz in der Talamtschule am Dienstag, für die Räume der Lebensmittellieferanten 6.00-7.00 nachmittags von 2-6 Uhr. Für die Holz ein K&.

Der w&erliche Verkauf von Holz in der Talamtschule am Dienstag, für die Räume der Lebensmittellieferanten 6.00-7.00 nachmittags von 2-6 Uhr. Für die Holz ein K&.

Der w&erliche Verkauf von Holz in der Talamtschule am Dienstag, für die Räume der Lebensmittellieferanten 6.00-7.00 nachmittags von 2-6 Uhr. Für die Holz ein K&.

Ein Soldat, der in eine Wohnung am Danz einen Einbruch verübte, wurde gefangenommen und der zuständigen Revierwache übergeben. Dort gab er an, schon in ein Geschäft am Friedrichsberg einbrechen zu wollen und Geld aus dem Geschäft zu stehlen zu haben, die bei ihm auch vorgefunden wurden. Drei kleine Briefchen, die am Sonntag aus einem Schuppen am Lüttiner Weg für etwa 120 Mk. Feuerwerkskörper geachtet hatten, wurden die gefangenen Gegenstände wieder abgenommen und dem Eigentümer zurückgegeben.

Ein Soldat, der in eine Wohnung am Danz einen Einbruch verübte, wurde gefangenommen und der zuständigen Revierwache übergeben. Dort gab er an, schon in ein Geschäft am Friedrichsberg einbrechen zu wollen und Geld aus dem Geschäft zu stehlen zu haben, die bei ihm auch vorgefunden wurden. Drei kleine Briefchen, die am Sonntag aus einem Schuppen am Lüttiner Weg für etwa 120 Mk. Feuerwerkskörper geachtet hatten, wurden die gefangenen Gegenstände wieder abgenommen und dem Eigentümer zurückgegeben.

Ein Soldat, der in eine Wohnung am Danz einen Einbruch verübte, wurde gefangenommen und der zuständigen Revierwache übergeben. Dort gab er an, schon in ein Geschäft am Friedrichsberg einbrechen zu wollen und Geld aus dem Geschäft zu stehlen zu haben, die bei ihm auch vorgefunden wurden. Drei kleine Briefchen, die am Sonntag aus einem Schuppen am Lüttiner Weg für etwa 120 Mk. Feuerwerkskörper geachtet hatten, wurden die gefangenen Gegenstände wieder abgenommen und dem Eigentümer zurückgegeben.

Ein Soldat, der in eine Wohnung am Danz einen Einbruch verübte, wurde gefangenommen und der zuständigen Revierwache übergeben. Dort gab er an, schon in ein Geschäft am Friedrichsberg einbrechen zu wollen und Geld aus dem Geschäft zu stehlen zu haben, die bei ihm auch vorgefunden wurden. Drei kleine Briefchen, die am Sonntag aus einem Schuppen am Lüttiner Weg für etwa 120 Mk. Feuerwerkskörper geachtet hatten, wurden die gefangenen Gegenstände wieder abgenommen und dem Eigentümer zurückgegeben.

Ein Soldat, der in eine Wohnung am Danz einen Einbruch verübte, wurde gefangenommen und der zuständigen Revierwache übergeben. Dort gab er an, schon in ein Geschäft am Friedrichsberg einbrechen zu wollen und Geld aus dem Geschäft zu stehlen zu haben, die bei ihm auch vorgefunden wurden. Drei kleine Briefchen, die am Sonntag aus einem Schuppen am Lüttiner Weg für etwa 120 Mk. Feuerwerkskörper geachtet hatten, wurden die gefangenen Gegenstände wieder abgenommen und dem Eigentümer zurückgegeben.

Ein Soldat, der in eine Wohnung am Danz einen Einbruch verübte, wurde gefangenommen und der zuständigen Revierwache übergeben. Dort gab er an, schon in ein Geschäft am Friedrichsberg einbrechen zu wollen und Geld aus dem Geschäft zu stehlen zu haben, die bei ihm auch vorgefunden wurden. Drei kleine Briefchen, die am Sonntag aus einem Schuppen am Lüttiner Weg für etwa 120 Mk. Feuerwerkskörper geachtet hatten, wurden die gefangenen Gegenstände wieder abgenommen und dem Eigentümer zurückgegeben.

Ein Soldat, der in eine Wohnung am Danz einen Einbruch verübte, wurde gefangenommen und der zuständigen Revierwache übergeben. Dort gab er an, schon in ein Geschäft am Friedrichsberg einbrechen zu wollen und Geld aus dem Geschäft zu stehlen zu haben, die bei ihm auch vorgefunden wurden. Drei kleine Briefchen, die am Sonntag aus einem Schuppen am Lüttiner Weg für etwa 120 Mk. Feuerwerkskörper geachtet hatten, wurden die gefangenen Gegenstände wieder abgenommen und dem Eigentümer zurückgegeben.

Ein Soldat, der in eine Wohnung am Danz einen Einbruch verübte, wurde gefangenommen und der zuständigen Revierwache übergeben. Dort gab er an, schon in ein Geschäft am Friedrichsberg einbrechen zu wollen und Geld aus dem Geschäft zu stehlen zu haben, die bei ihm auch vorgefunden wurden. Drei kleine Briefchen, die am Sonntag aus einem Schuppen am Lüttiner Weg für etwa 120 Mk. Feuerwerkskörper geachtet hatten, wurden die gefangenen Gegenstände wieder abgenommen und dem Eigentümer zurückgegeben.

Ein Soldat, der in eine Wohnung am Danz einen Einbruch verübte, wurde gefangenommen und der zuständigen Revierwache übergeben. Dort gab er an, schon in ein Geschäft am Friedrichsberg einbrechen zu wollen und Geld aus dem Geschäft zu stehlen zu haben, die bei ihm auch vorgefunden wurden. Drei kleine Briefchen, die am Sonntag aus einem Schuppen am Lüttiner Weg für etwa 120 Mk. Feuerwerkskörper geachtet hatten, wurden die gefangenen Gegenstände wieder abgenommen und dem Eigentümer zurückgegeben.

Ein Soldat, der in eine Wohnung am Danz einen Einbruch verübte, wurde gefangenommen und der zuständigen Revierwache übergeben. Dort gab er an, schon in ein Geschäft am Friedrichsberg einbrechen zu wollen und Geld aus dem Geschäft zu stehlen zu haben, die bei ihm auch vorgefunden wurden. Drei kleine Briefchen, die am Sonntag aus einem Schuppen am Lüttiner Weg für etwa 120 Mk. Feuerwerkskörper geachtet hatten, wurden die gefangenen Gegenstände wieder abgenommen und dem Eigentümer zurückgegeben.

Ein Soldat, der in eine Wohnung am Danz einen Einbruch verübte, wurde gefangenommen und der zuständigen Revierwache übergeben. Dort gab er an, schon in ein Geschäft am Friedrichsberg einbrechen zu wollen und Geld aus dem Geschäft zu stehlen zu haben, die bei ihm auch vorgefunden wurden. Drei kleine Briefchen, die am Sonntag aus einem Schuppen am Lüttiner Weg für etwa 120 Mk. Feuerwerkskörper geachtet hatten, wurden die gefangenen Gegenstände wieder abgenommen und dem Eigentümer zurückgegeben.

Ein Soldat, der in eine Wohnung am Danz einen Einbruch verübte, wurde gefangenommen und der zuständigen Revierwache übergeben. Dort gab er an, schon in ein Geschäft am Friedrichsberg einbrechen zu wollen und Geld aus dem Geschäft zu stehlen zu haben, die bei ihm auch vorgefunden wurden. Drei kleine Briefchen, die am Sonntag aus einem Schuppen am Lüttiner Weg für etwa 120 Mk. Feuerwerkskörper geachtet hatten, wurden die gefangenen Gegenstände wieder abgenommen und dem Eigentümer zurückgegeben.

Ein Soldat, der in eine Wohnung am Danz einen Einbruch verübte, wurde gefangenommen und der zuständigen Revierwache übergeben. Dort gab er an, schon in ein Geschäft am Friedrichsberg einbrechen zu wollen und Geld aus dem Geschäft zu stehlen zu haben, die bei ihm auch vorgefunden wurden. Drei kleine Briefchen, die am Sonntag aus einem Schuppen am Lüttiner Weg für etwa 120 Mk. Feuerwerkskörper geachtet hatten, wurden die gefangenen Gegenstände wieder abgenommen und dem Eigentümer zurückgegeben.

Ein Soldat, der in eine Wohnung am Danz einen Einbruch verübte, wurde gefangenommen und der zuständigen Revierwache übergeben. Dort gab er an, schon in ein Geschäft am Friedrichsberg einbrechen zu wollen und Geld aus dem Geschäft zu stehlen zu haben, die bei ihm auch vorgefunden wurden. Drei kleine Briefchen, die am Sonntag aus einem Schuppen am Lüttiner Weg für etwa 120 Mk. Feuerwerkskörper geachtet hatten, wurden die gefangenen Gegenstände wieder abgenommen und dem Eigentümer zurückgegeben.

Ein Soldat, der in eine Wohnung am Danz einen Einbruch verübte, wurde gefangenommen und der zuständigen Revierwache übergeben. Dort gab er an, schon in ein Geschäft am Friedrichsberg einbrechen zu wollen und Geld aus dem Geschäft zu stehlen zu haben, die bei ihm auch vorgefunden wurden. Drei kleine Briefchen, die am Sonntag aus einem Schuppen am Lüttiner Weg für etwa 120 Mk. Feuerwerkskörper geachtet hatten, wurden die gefangenen Gegenstände wieder abgenommen und dem Eigentümer zurückgegeben.

Ein Soldat, der in eine Wohnung am Danz einen Einbruch verübte, wurde gefangenommen und der zuständigen Revierwache übergeben. Dort gab er an, schon in ein Geschäft am Friedrichsberg einbrechen zu wollen und Geld aus dem Geschäft zu stehlen zu haben, die bei ihm auch vorgefunden wurden. Drei kleine Briefchen, die am Sonntag aus einem Schuppen am Lüttiner Weg für etwa 120 Mk. Feuerwerkskörper geachtet hatten, wurden die gefangenen Gegenstände wieder abgenommen und dem Eigentümer zurückgegeben.

Ein Soldat, der in eine Wohnung am Danz einen Einbruch verübte, wurde gefangenommen und der zuständigen Revierwache übergeben. Dort gab er an, schon in ein Geschäft am Friedrichsberg einbrechen zu wollen und Geld aus dem Geschäft zu stehlen zu haben, die bei ihm auch vorgefunden wurden. Drei kleine Briefchen, die am Sonntag aus einem Schuppen am Lüttiner Weg für etwa 120 Mk. Feuerwerkskörper geachtet hatten, wurden die gefangenen Gegenstände wieder abgenommen und dem Eigentümer zurückgegeben.

Ein Soldat, der in eine Wohnung am Danz einen Einbruch verübte, wurde gefangenommen und der zuständigen Revierwache übergeben. Dort gab er an, schon in ein Geschäft am Friedrichsberg einbrechen zu wollen und Geld aus dem Geschäft zu stehlen zu haben, die bei ihm auch vorgefunden wurden. Drei kleine Briefchen, die am Sonntag aus einem Schuppen am Lüttiner Weg für etwa 120 Mk. Feuerwerkskörper geachtet hatten, wurden die gefangenen Gegenstände wieder abgenommen und dem Eigentümer zurückgegeben.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Norddeutsche Gummi und Gutta-Verarbeitungs-Gesellschaft. Norddeutsche Gummi und Gutta-Verarbeitungs-Gesellschaft. Norddeutsche Gummi und Gutta-Verarbeitungs-Gesellschaft.

Die K&lfunde in Kanada. R&rf&ld wurde aus Kanada die K&lfunde in Kanada. R&rf&ld wurde aus Kanada die K&lfunde in Kanada.

Wilhelm Laupmann & Co. Nach längerem schweren Leiden starb im 50. Lebensjahre Bankier Wilhelm Laupmann.

Rein, Sch&nitz & Becker, Akt.-Ges., in Frankfurt. Das Unternehmen, das seitlich eine Dividende von 12,5 Prozent.

Flussgasindustrie und Flussgaswerke. Im Sommer 1918 wurden von deutschen Soldaten in den Flussgaswerken.

Die neuen ober&hlichen Stellenbesetzungen. Das ist den ober&hlichen Stellenbesetzungen. Das ist den ober&hlichen Stellenbesetzungen.

Die neuen ober&hlichen Stellenbesetzungen. Das ist den ober&hlichen Stellenbesetzungen. Das ist den ober&hlichen Stellenbesetzungen.

Die neuen ober&hlichen Stellenbesetzungen. Das ist den ober&hlichen Stellenbesetzungen. Das ist den ober&hlichen Stellenbesetzungen.

Familien-Nachricht.

Die Beerdigung meines verstorb. Mannes
Woldemar Schmidt,
 Vizefeldwebel bei einem Landsturm-Battalion,
 findet am Mittwoch, den 6. Januar, nachm.
 3 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes
 aus statt.
Frau Clara Schmidt,
 Halle, Gr. Steinstr. 53.
 A 275

Deutsch-Mädchenbund.

Mittwoch, den 6. Januar, Abends 8 Uhr,
 im **Mozartsaal** (Weidenplan 20).
Besprechung über die Wahl
zur Nationalversammlung.
 Vorlegung der Programme der sozial-
 demokratischen Partei, der Deutschen demo-
 kratischen Partei und der deutschnationalen
 Volkspartei mit nachfolgender Aussprache.
 (Beantwortung von Fragen durch die
 Rednerinnen der 3 Parteien).

Aus dem Felde zurück,

habe ich meine Praxis wieder aufgenommen.

Zahnarzt Hans Ewald,

Gr. Ulrichstr. 38.

Sprechstunde 9-1, 3-6.

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen.

Dr. Walther,

Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenleiden,
 Sprechzeit 9-12 und 3-5 Uhr.
Halle a. S., Große Steinstraße 74,
 Kaffee Baner. A 275

Aus dem Felde zurückgekehrt

habe ich meine Praxis wieder aufgenommen.

Professor Dr. Frese

Mühlweg 45.

Sprechstunden: 10-12 Uhr vormittags
 3-4 Uhr nachmittags.

Aus dem Felde zurück.

Albert Zimmer,

Bücherrevisor,
 Körnerstr. 13.

Rast

Geisstraße 25.
Elektrische Installation für
Licht- u. Kraftanlagen
 jeder Art und Größe.
 Technische Ratschläge (Ingenieurbesuch) kostenlos.
 Beleuchtungskörper :: Glühlampen.



Fr. Zwickert,
Halle,
 Felziger Str.
 jetzt Nr. 9

empfehlen wir Freitag, den 10. d. Mts. wieder Abende in
 großer Anzahl!
dänische, hollsteiner,
schwedische, belgische
Pferde.

TEL. 2921

Unterricht

Königstädtische zehnjährige höhere Mädchenschule
 Halle - Lindenstraße 66.
 Vorsteherin **Luise Staubs.**

Anruf!

Freiwillige für die 10. Armee werden gebraucht.

Die 10. Armee - Oberbefehlshaber General der Infanterie v. Falkenhayn - steht an der Diktirene Vitauens, um die Heimkehr der Truppen der Heeresgruppe Kiew sowie der 8. Armee zu sichern.

Drei Monate muß die 10. Armee ihre Linie noch halten, damit die Kameraden aus Ostland und Umland, vom Skauftaus und Don umgeben, die Heimat erreichen können. Aber die Armee hat immerzeit alle jüngeren Mannschaften zur Unterstützung der Westfront abgegeben. Jetzt sind ihr die Ersatz-Vorbringer und Unerschrockener, aus denen sie zum großen Teil bestanden entzogen worden. Der Rest ihrer Truppen ist überalterter Landsturm, der nach Hause drängt. Die entlassenen und entlassenden Rücken müssen sofort ausgefüllt werden.

Jeder, der eine Waffe führen kann und gewillt ist, den nicht schweren Dienst hier draußen gewissenhaft zu tun, wie es sich für den deutschen Soldaten von altersher gehört, ist willkommen.

Stehen wir in diesem guten deutschen Soldatengeist zusammen, dann gibt es hier keinen Feind, den wir auch nur einen Augenblick zu fürchten hätten.

Im Hinblick auf die gegenwärtige Lage des Arbeitsmarktes und der sonstigen Verhältnisse in Deutschland wird nicht wenig für den freiwilligen Eintritt geboten: Kräftige, ausreichende Verpflegung neben Unterkunft, Bekleidung, Ausrüstung. Mt. 30.- monatliche Grundlohnung für jeden Mann, dazu Mt. 5.- Tageszulage vom Dienstantritt an. Unteroffiziere erhalten anstelle der Grundlohnung ihre Dienstgradlohnung neben der Tageszulage, soweit und sobald sie in Establierten einrücken können.

Die erste Dienstverpflichtung erfolgt zunächst mit einmonatlicher Kündigungsfrist bei 14 tägiger Probezeit, jedoch sind die Verpflichtungen nach Möglichkeit auf 3 Monate einzugehen.

Jedem freiwillig ein Unteroffizier oder Mann wird außer der Freiwilligen-Zulage nach Ablauf eines jeden Monats eine Kreuzprämie bezahlt, diese beträgt nach dem

- 1. Monat 30.- Mark,
- 2. Monat 35.- Mark usw.,

nach jedem Monat 5.- Mark steigend bis zum Höchstmaß von 50.- Mark. Außerdem erhält der Freiwillige bei endgültiger Entlassung 50.- Mark Entlassungsgeld, 15.- Mark Markgeld und einen Entlassungsausweis nach Maßgabe der Bestimmungen, soweit ihm diese Verbindung nicht bereits bei einer früheren Entlassung zuteil geworden ist.

Kameraden! Wer den Übergang vom Heeresdienst zum bürgerlichen Leben jetzt noch nicht finden kann, wer im fremden Lande noch etwas von der Welt sehen will, wer vielleicht eine neue Zukunft im fremden Lande sich zu gründen gedenkt, der melde sich zum Freiwilligendienst in der 10. Armee.

10. Armee.

Soldatenrat. Armee-Oberkommando.

Werbestellen für den Bereich des IV. A. R. sind in Magdeburg, Garnisonkommando, Auguststr. 42, Zimmer 108; Halle a. S., Garnisonkommando, Magdeburgerstr., im Hause des landwirtschaftlichen Arbeitsnachweises; bei den Garnisonkommandos Stendal, Quedlinburger, Gardelegen, Torgau, Soldatenrat, Reichsärztl. Bromenade.

Bolksstimme.
 (Wochen-Organ der alten sozialdemokratischen Partei.)
 Herausgegeben von
 Otto Schöndorfer
 mit Ausnahmestellen für
 die
 Monatsbeiträge 1.25 DM je 6 Stk.

Zu verkaufen
 Mein Baugrundstück mit
 Dreifach-Grundfläche 8
 Räte, in guter Lage,
 mit ein- und zwei-
 teil. Replikatanten bitte ich, sich
 mit mir in Verbindung zu setzen.
 Amtsrat Matho
 Domäne Wimmelburg
 bei Eisleben. A 201

2000 Stück
eiserne
Kästen
 von hergestellt, circa 60mm
 hoch, 50mm breit, 60mm
 tief, mit 2 Harten Öfen, 22 kg
 schwer, verkauft zu
20 Mk. per Stück
Emil Sigler,
 Metall- und Feinbearb.
 Chemnitz 301.
 Tel.-Nr. Industriestädter.
 Fernr. 6738. A 012

Herrschaffl. Wohnhaus
 Bietenstraße 19 per 1. Juli zu verkaufen. Etagehöf be-
 zugsfähig. Näheres Bietenstraße 9. A 218

Mehrere größere und kleinere
echte
Perler Teppiche
 billig zu verkaufen.
 Offerten unter G. 2506 an die Expedition
 dieses Blattes erbeten. H 1451

Ponerte Truhe.
 in Metall, 113-64 z. versch.
 97115 m. 1 p. 1103
Harte Räder erspäne,
 nach, sowie auch Streifen
 zu verkaufen. A 161
 Weinstraße 41.
 Goldenes Schmiedewerk zu ver-
 kaufen. Eislebener Str. 1184

Blaues neues Kostüm,
 aus besten Stoff, 44 Figur.
Burschen-
Winter-Paletot,
 mit ganzem Stoff,
 sowie ein Sofa und Umbau.
 Eiche, sehr gut!
 Bismarckstraße 13 H. 1611

Brantente,
 überzeugen Sie sich un-
 bedingt von der
 unübertroffenen
 Leistungsfähigkeit
 der V 408
 Möbelfabrik
C. Hauptmann
 Halle a. S.,
 Kl. Ulrichstr. 36 a u. b.
Riesenauswahl!
 Grösse Vorräte nach
 vorzuziehenden Preisen.
 Ca. 200 Musterzimmer.

Strickgarne

 in vielen Proben
 empfiehlt V 335
H. Schnee Nacht.,
 A. & F. Ebermann,
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 84

Gebr. Bethmann
 Werkstätten
 für Wohnungskunst.
 Halle a. d. S.,
 Gr. Steinstraße 79-80.
 Schlafzimmer jeder Art.

Militärbekleidungsstücke
 (Stoffe, Drilllich-
 zeng, Zettbahnen)
 werden amofabri-
 kation der Seiden-
 Spinner & Co., Spinde 1. 27.
Schen ertlicher
 empfiehlt H. Schnee Nacht.
 V 335 Gr. Steinstr. 84.

Unterrichts-Anzeigen.

Buchführung.
 Kaufmännische Privatschulen
 Boer & Dillenberger, Geiststr. 41
 C. Gieseguth, Harz 50, 1
 C. Lewin, Steinweg 45.

Chauffeurschule.
 Hallesche Automobilzentrale,
 Grünstr. 31.

Chemieschule für Damen.
Dr. S. Gärtner, Mühlweg 29.
 Tel. 5855.

Cello-Unterricht.
 O. Schwendler, Mühlweg 30.

Fremde Sprachen
 Kaufmännische Privatschulen
 Boer & Dillenberger, Geiststr. 41
 C. Gieseguth, Harz 50, 1
 C. Lewin, Steinweg 45.

Gesangs-Unterricht.
 Fritz Grussell u. Frau, Sophien-
 strasse 17.

Haushalt- u. Kochunterricht
H. Laab, Magdeburgerstr. 31.

Kaufmänn. Rechnen.
 Kaufmännische Privatschulen
 Boer & Dillenberger, Geiststr. 41
 C. Gieseguth, Harz 50, 1
 C. Lewin, Steinweg 45.

Klavier-Unterricht.
 Weidenplan 27, 1. Etage.

Korrespondenz.
 Kaufmännische Privatschulen
 Boer & Dillenberger, Geiststr. 41
 C. Gieseguth, Harz 50, 1
 C. Lewin, Steinweg 45.

Schneiderei-Unterricht.
 O. Holborn, Forsterstr. 58 H. 1.

Schreib-Unterricht.
 Kaufmännische Privatschulen
 Boer & Dillenberger, Geiststr. 41
 C. Gieseguth, Harz 50, 1
 C. Lewin, Steinweg 45.

Schreibmaschine.
 Kaufmännische Privatschulen
 Boer & Dillenberger, Geiststr. 41
 C. Gieseguth, Harz 50, 1
 C. Lewin, Steinweg 45.

Schulwissensoffizien.
 H. Taube, L.-Wuchererstr. 28

Stenographie
 Kaufmännische Privatschulen
 Boer & Dillenberger, Geiststr. 41
 C. Gieseguth, Harz 50, 1
 C. Lewin, Steinweg 45.

Tanz-Unterricht.
 Hofballmeister Wesas,
 St. Nikolaus

